

Junge Menschen in der Pandemie

In einem Online-Pressesgespräch zum Thema Jugend und Corona kritisierte BJR-Präsident Matthias Fack am Donnerstag, 11. Februar 2021, dass Jugendliche und ihre Bedürfnisse zu sehr außen vor bleiben. Jugendarbeit sei systemrelevant und brauche daher eine Öffnungsperspektive.

Es sei ein Fehler, Jugendlichen einfach alles zu verbieten, so Fack. Gerade jetzt bräuchten sie Unterstützung, Austausch mit Gleichaltrigen und eine Gesellschaft, die nicht über sie, sondern mit ihnen redet. Gerade jetzt bräuchten junge Menschen eine Gesellschaft, die ihre Bedürfnisse, ihre Sorgen, aber auch ihren Blick in die Zukunft ernst nimmt.

Auch Klaus Umbach, Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Jugendsozialarbeit Bayern, bewertete die Situation junger Menschen in der Corona-Pandemie bewerten und formulierte seine Forderungen an die Politik. Prof. Dr. Wolfgang Schröder vom Institut für Sozial- und Organisationspädagogik an der Universität Hildesheim berichtete anhand der [Befragung „Die Corona-Pandemie hat mir wertvolle Zeit genommen“](#) über den Jugendalltag im Jahr 2020.

Statement

Das Eingangsstatement von BJR-Präsident Matthias Fack und zwei Antworten auf Nachfragen der anwesenden Journalist:innen im Video:

Externer Inhalt

Dieser Inhalt von

player.vimeo.com

wird aus Datenschutzgründen erst nach expliziter Zustimmung angezeigt.

Inhalt anzeigen

Ausgewählte Berichterstattung

Mehrere Medien nahmen am Pressegespräch teil und berichteten im Internet und Fernsehen, in der Zeitung und im Radio:

- **BJR-Pressemitteilung**
- **BR-Rundschau** um 16 Uhr und 18:30 Uhr (bis 18.02. online): Corona-Krise: Mehr Unterstützung für Jugendliche gefordert
- **BR24**: Kaum Kontakte, Angst vor der Zukunft – Jugend in der Pandemie
- **Süddeutsche Zeitung**: Eine Generation sitzt fest
- **dpa-Meldung** (u. a. auf Zeit Online): Jugendverbände – Jugendliche von Politik ignoriert
- **Nürnberger Nachrichten**: Corona-Pandemie – Ruf nach einem „Jugendgipfel“

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN

SONDERSEITE "CORONA"

Auf der Sonderseite informiert der BJR über Handlungsempfehlungen und beantwortet häufig gestellte Fragen (FAQs) für die Jugendarbeit in Bayern. [mehr](#)

KAMPAGNE #HÖRTAUFIDEJUGEND

Die Kampagne #hörtaufdiejugend macht die Anliegen der Jugend sichtbar: in den sozialen Medien posten junge Menschen ihre Bedürfnisse, Wünschen, Forderungen oder Herzensanliegen. [mehr](#)

#JUGENDARBEITHÄLTZUSAMMEN

Über 100 Aktionen und Beiträge sind im Rahmen der Initiative #jugendarbeithältzusammen in den Monaten April und Mai zusammen gekommen. [mehr](#)